

Fonck P. Leopold, S. J., Exeget. * Wissen b. Weeze (Niederrhein), 14. 1. 1865; † Wien, 19. 10. 1930. Bibelstud. in Rom (P. Rud. Cornely, S. J.), 1895/96 in Ägypten und Palästina, 1896–99 an den Univ. Berlin und München. 1901 Prof. für neutestamentl. Exegese an der Univ. Innsbruck. 1908 für „höheren Bibelkurs“ an die Gregoriana (Rom) berufen, 1909 Prof. und erster Rektor des päpstlichen Bibelinstituts, Consultor der Bibelkomm. Wirkte 1929 als Seelsorger in Prag, seit 1930 in Wien. Hervorragend in Palästina-kunde und bedeutender Organisator, gründete er das Bibl. Seminar an der Univ. Innsbruck und (neben Pius X.) das päpstl. Bibelinstitut in Rom (mit Bibliothek, palästinologischer Smlg., Filiale in Jerusalem).

W.: Streifzüge durch die biblische Flora, in: *Bibl. Studien* V/1, 1900; Die Parabeln des Herrn im Evangelium, 1902, 4. Aufl. 1927 (engl. 1915, 2. Aufl. 1918, ital. 1924); Die Wunder des Herrn im Evangelium, I, 1903, 2. Aufl. 1907 (ital. 1914, span. 1929); Der Kampf um die Wahrheit der Hl. Schrift seit 25 Jahren, 1905; Katholische Weltanschauung und freie Wissenschaft. Das wissenschaftliche Arbeiten Prof. Wahrmonds kritisch beleuchtet, in: *Veröffn. des Akademikerhauses Innsbruck* II, 1908; *Wiss. Arbeiten, Beiträge zur Methodik des akadem. Studiums*, 1908, 3. Aufl. 1926 (ital. 1909, franz. 1911); Die Irrtumslosigkeit der Bibel vor dem Forum der Wissenschaft, 1916; *Moderne Bibelfragen*, 1917; *Das Licht der Welt*, 2. Aufl. 1919 (engl. 1926).
L.: P.L.F., S.J., in: *Biblica* 11, 1930, S. 369ff.

Forchheimer Philipp, Techniker. * Wien, 7. 8. 1852; † Dürnstein, 2. 10. 1933. Stud. in Zürich und Tübingen, 1873 Dipl.-Ing., Dr.-Ing. 1874 beim Eisenbahnbau des Frh. von Schwarz (Strecke Rakonitz-Protivín, Rakovnik-Protivín) tätig, 1878 im Dienste der Fa. Hermann und Mannes (Wasserversorgung der Stadt Aachen); seither mit Problemen der Hydraulik beschäftigt. 1880 Priv. Doz. für wiss. Hydraulik an der Techn. Hochschule Aachen, 1891–1917 Prof. für Wasserbau und Brückenbau an der Techn. Hochschule in Istanbul, die er 1914 reorganisierte; wirkte später gleichzeitig in Wien, Aachen und Istanbul. 1930 Dr. h. c. der Techn. Hochschule Wien, Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien. Pionier auf dem Gebiet des Tiefbaus und der prakt. Hydraulik.

W.: Verfahren zur Berechnung von Schwimmdocks, 1892; Abhandlung über die Festigkeit weiter Rohre, 1904; Über die Einbeulung bei Innenpressung, 1904; Lehr- und Handbuch der Hydraulik, 5 Bde., 1914–16; etc.

L.: *M.Pr.* vom 6. 10. 1933; *R.P.* vom 18. 10. 1933; *Bl. für Technikgeschichte.*, H. 13, 1933, S. 87; *Almanach Wien*, 1933, 1934; *Foggendorff* 6 (*Werkverzeichnis*).

Forest Karl, s. Obertimpfler Karl.

Foresti Johann Baptist von, Offizier und Pädagoge. * Trient, 30. 3. 1776; † Wien, 7. 5. 1849. Aus einer im 18. Jh. nach Trient eingewanderten Bergamasker Familie stammend, trat er als Offizier in die österr. Armee ein und kam 1809 als Hptm. in franz. Gefangenschaft. Nach dem Schönbrunner Frieden 1809 betätigte er sich in wirtschaftlichen Unternehmungen in Galizien und wurde im September 1815 von K. Franz auf Empfehlung Marie Luises zum zweiten Hofmeister und Lehrer ihres damals vierjähr. Sohnes Napoleon bestellt. F. leitete mit großem Takt die Erziehung des Prinzen, der seit 1818 den Titel Herzog von Reichstadt führte, bis zu dessen vollendetem 19. Lebensjahr. Nach dem frühen Tod (1832) seines ehemaligen Zöglings mit der Sichtung seines schriftlichen Nachlasses betraut, sonderte er viele Papiere aus, welche dadurch der Versendung nach Parma und späteren Skartierung entgegen, und so das Quellenmaterial für die Reichstadt-Literatur wurden.

L.: A. Prokesch-Osten, *Mein Verhältnis zum Herzog von Reichstadt*, 1878; E. v. Wertheimer, *Der Herzog von Reichstadt*, 2. Aufl. 1913; F. Masson, *Napoléon et son Fils*, 1922; I. de Bourgoing, *Aus den Papieren des Herzogs von Reichstadt*, 1925; V. Bibl, *Der Herzog von Reichstadt, Sein Lebensroman*, 1925; J. Driault, *Le roi de Rome*, 1928; O. Aubry, *Der König von Rom*, 1935; *Schlerschriften*, Bd. 128, 1954; *Neueste Ztg.* vom 8. 12. 1931.

Forgách Anton Graf, Staatsmann. * 6. 3. 1819; † Gács (Halič), 2. 4. 1885. Nach Dienstleistung bei der ung. Hofkanzlei 1842 Präs. des Dikasteriums in Fiume, 1848 Notär des Oberhauses, 1849 k. Komm. in der Armee des Fürsten Paskievitsch. In den fünfziger Jahren war F. Obergespan des Kaschauer Distrikts, 1859 Sektionschef im österr. Min. des Inneren, 1860 Statthalter Mährens, dann Böhmens, 1861–64 Leiter der ung. Hofkanzlei. Nach dem Ausgleich schloß sich F. der Partei Deáks bzw. der liberalen Partei an.

L.: Révai 7; A. v. Berzeviczy, *Az absolutizmus kora Magyarországon* (*Das Zeitalter des Absolutismus in Ungarn*), 1922; *Dullinger*; *Enc. It.*

Formánek Eduard, Botaniker. * Klattau (Klatovy), 7. 4. 1845; † Daphni (Griechenland), 9. 6. 1900. Bruder des Romuald F. (s. d.). Stud. in Prag erst an der med., dann an der philosoph. Fakultät; 1868 Dr. phil. 1868–71 als Supplent am Gymn. in Leitomischl (Litomyšl), dann am dt. Realgymn. in Weidenau (Vidnava), 1873–99 Prof. am tschech. Gymn. in Brünn.